

vorzüglich auf -um und -o (S. 112, 1—8) und die durch ihn beeinflusste Wortstellung bestätigen diese Annahme. Die Absetzung des Abtes Manasse (S. 129, 13), der später wieder die frühere Würde zurückerlangte, die Wiederherstellung der Klosterzucht durch Mönche aus Cluny (S. 130 f.) sind Ereignisse, die der Chronist nicht miterlebt hat, die ihm aber von alten Mönchen des Klosters erzählt wurden, so daß er sie mit eigenen Worten niederschreiben konnte. Der Reim und der Stil lassen auf den Chronisten als selbständigen Verfasser schließen. Von S. 129, 13 an folgen: . . . dominatione . . . nomine . . . genere . . . conversione . . . monasterium . . . officium aufeinander. Um dies letzte Wort an das Satzende zu bringen, wählt der Chronist wieder die von ihm bevorzugte Stellung: 'suum recepit officium', bei der das adjektivische Attribut vom zugehörigen Substantiv durch das Verb getrennt wird. Der ganze Bericht ist mit Reim durchsetzt, und Wortstellungen wie: 'Brunonis presulis pulsatus precibus' (S. 130, 30), 'supplex adiit dominum Maiolum' (S. 130, 8), 'matutinalem inciperent sinaxim' (S. 130, 20), 'ordinavit dominus episcopus' (S. 130, 16) bestimmen den Stil.

Auch Abt Wilhelms Romreise (S. 136 f.) erzählt der Chronist ohne schriftliche Vorlage, natürlich auf Grund von mündlichen Berichten, ebenso entstammen der Feder des Chronisten die Erzählungen über die Blüte des Klosters zur Zeit Abt Wilhelms, die an Worte der Vita Maioli (S. 149) angeschlossen sind. Reim und Stil geben den Beweis. Es sei hier nur auf: 'predicti fratris iuvabatur solertia'; 'quicquid fuit ornamentorum in hac basilica'; 'perfectionem adigit monastice vite'; 'per eius . . . relationem comperit dominus Adelbero' hingewiesen. Dasselbe gilt von den Einzelheiten und persönlichen Zügen aus dem Leben Bischof Halinards, die der Chronist in die aus der Vita Maioli entnommenen Abschnitte einfügt. Hier konnte er als Zeitgenosse ihm selbst bekannte Tatsachen berichten. Wenn wir teilweise mehr wissen, als er überliefert, so ist er doch für viele Ereignisse unser einziger Berichterstatte.¹ Der Reim tritt deutlich S. 184, 3—5 und S. 187 hervor. 'Nimio venerabantur affectu'² (S. 186, 28), 'oblatus

¹) Nur der Chronist berichtet z. B., daß Halinard von Bischof Wilhelm und später von Bruno erzogen wurde, daß er gegen den Willen seiner Eltern und des Bischofs ins Kloster eintrat und erst nach wiederholter Flucht die Erlaubnis erhielt, Mönch zu werden, daß er vier Jahre, bevor er Abt wurde, die Würde des Priors bekleidete. ²) Hier kann der Verfasser von den vielgelesenen Acta Sebastiani c. 1. 1 (AA. SS.